

Liebe Freundinnen und Freunde,

die ihr unsere Einladung angenommen und euch hierher auf den Weg gemacht habt, mit uns den Antikriegstag 2018 zu begehen. Vor 61 Jahren wurde diese gute und immer noch oder gerade wieder höchst notwendige Tradition von den deutschen Gewerkschaften begründet. Damals war der Antikriegstag nötig, weil reaktionäre und militaristische Kreise gegen den Willen der breiten Bevölkerung durchgesetzt hatten, Deutschland wieder mit einer Armee zu bewaffnen.

Wie wir in der Erklärung des DGB gehört haben, steht er seit damals hinter dem Schwur der überlebenden Buchenwald-Häftlinge vom April 1945:

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Dieser Verknüpfung „Nie wieder Faschismus!“ und „Nie wieder Krieg!“ kommt gerade in unseren Zeiten des Aufschwungs neuer faschistoider Bewegungen eine besondere Bedeutung zu.

»Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.« schworen die Überlebenden des KZ Buchenwald.

Das heißt, sie sahen hier sehr deutlich ursächliche Verbindungen.

So, wie die Wurzeln des Nazismus heute alles andere als vernichtet sind, wie uns z. B. der Brandbeschleuniger Höcke von der AfD immer wieder vor Augen und Ohren führt, und was uns die Bilder vom jüngsten Aufflammen faschistoiden Terrors in Chemnitz deutlich zeigen, so konnte eben auch keine „Welt des Friedens und der Freiheit“ bisher aufgebaut werden.

Wo liegen diese Wurzeln des Übels? Mit dem Massensterben, das die Faschisten 1939 lostraten, verdienten sich Banken und Rüstungskonzerne goldene Nasen. Max Horkheimer formulierte pointiert am Vorabend des Zweiten Weltkriegs „Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch vom Faschismus schweigen“ Angesichts des großen Krieges und der danach laut Wikipedia über 100 bewaffneten Konflikte muss ich den analogen Schluss ziehen: „Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch vom Krieg schweigen“.

Seit 1945 bedeutet das weltweit mindestens 25 Millionen Menschenopfer durch Kriege. Seit 1999 trotz des Verbots im Grundgesetz auch mit deutscher Beteiligung. Kriege, die fast durchwegs im Interesse der Globalisierung kapitalistischer Verhältnisse geführt wurden und werden. Der Jugoslawienkrieg war ein eklatantes Beispiel dafür. Afghanistan. Irak.

Libyen. Heute Syrien. Vom Jemen spricht kaum jemand. Demnächst vielleicht Iran - oder gar Russland?

Ja, diese Globalisierung schreitet weiter voran. Dort, wo sie nicht auf politischem Wege durchgesetzt werden kann, eben mit militärischen Mitteln.

Ein wesentlicher Stützpunkt für diesen militärischen Griff rund um den Globus ist die US-Militärbasis nicht allzuweit weg von hier in Ramstein. Sie ist das zentrale Drehkreuz für die Vorbereitung und Durchführung völkerrechtswidriger Angriffskriege und extralegaler Tötungseinsätze. Die meisten tödlichen Missionen von Kampfdrohnen, u.a. in Irak, Afghanistan, Pakistan, Jemen, Syrien und Afrika, werden über die Satellitenrelaisstation auf der US-Air-Base Ramstein durchgeführt, von deutschem Boden aus! Ramstein - ein Zentrum des Terrors!

Schließt dieses Terrorzentrum! Stopp Air-Base Ramstein! Schluss mit dem Drohnenkrieg!

„Nach der Schule liegt dir die Welt zu Füßen. Mach sie sicherer!“ fordern in dicken weißen Lettern auf olivgrünem Grund Werbeplakate der Bundeswehr-Kampagne unsere Schülerinnen und Schüler auf. Ja, sogar die minderjährigen Abgänger von Mittel- und Realschulen. Wir von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft fordern: Bundeswehr raus aus den Schulen! Bildung und Erziehung, insbesondere Friedenserziehung müssen in den Händen von Pädagogen bleiben, statt Offizieren überlassen werden. Schluss mit der Rekrutierung Minderjähriger!

„Eine andere Welt ist möglich“, Das wurde seit dem Sozialforum 2001 in Porto Alegre zum Motto für Attac. An dieser Vorstellung einer anderen Welt, die nach den Interessen der Mehrheit der Menschen im Einklang mit der Natur gestaltet ist, eine Welt der Freiheit und des Friedens. möchte ich auch heute und hier trotz alledem festhalten. Ein deutscher Liedermacher sagte einmal: Das Morgenrot einer anderen Welt kommt nicht nach durchschlafener Nacht. Ich sehe es nur, wenn wir – wie es die Buchenwälder schworen – tatsächlich daran gehen, die Wurzeln für Faschismus und Krieg zu vernichten.

Auch wenn wir den neuen faschistischen Anfängen nicht mehr wehren können weil sie längst da sind, noch haben wir kein faschistisches Regime

Auch wenn wir längst wieder in weltweite Kriegshandlungen verwickelt sind, noch können unsere Kinder hier in Frieden aufwachsen.

Wir sagen weiterhin: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Das heißt: Stoppt die neuen Faschisten und Rassisten!

Stoppt all die kriegerischen Handlungen rund um den Erdball

Schluss mit der Konfrontationspolitik gegen Russland!

Schluss mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr!

Eine andere Welt ist möglich!